

Die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft
und das
Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien

laden zu folgendem Vortrag in englischer Sprache
mit anschließender Diskussion ein:

Assoc. Prof. Dr. Levan GIGINEISHVILI
(Ilia State University, Tbilisi,
dzt. Gastprofessor der Central European University, Budapest)

Theology and Philosophy in Medieval Georgia
The Philosopher Ioane Petritsi (12th century)
and his Byzantine Context (Psellos, Italos)

Die Auseinandersetzung mit europäischer Philosophie beginnt in Georgien erst so richtig im 11. Jahrhundert, nicht zuletzt mit Übersetzungen, z. B. der Dialektik des Ioannes Damaskenos. Eine Schlüsselfigur ist dann im 12. Jahrhundert Ioane Petritsi, der als Übersetzer und Kommentator des Neuplatonikers Proklos eine philosophisch-dialektische Methode anwandte; er versuchte, Philosophie und Religion in einem metaphysischen System zu verbinden. In gewissem Sinne kann er als Erbe der philosophischen Schule eines Michael Psellos bzw. Ioannes Italos gesehen werden. Im 13. Jahrhundert kann man sogar von einem „philosophischen Boom“ sprechen, was nicht zuletzt im Werk des Šota Rustaveli zu erkennen ist.

Zeit: Mittwoch, 30.11. 2011, 18.30 Uhr

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien,
Postgasse 7/1/3 (Lift!) (Zugang von der Postgasse durch das Gittertor, das bis
19 h offen sein soll)

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten

Gäste willkommen